



Bericht 2025

Das Jahr 2025 war für die Jugend des Verbandes geprägt von vielen sportlichen Erfolgen, engagierter Nachwuchsarbeit und einer Vielzahl an Veranstaltungen, die sowohl den Leistungs- als auch den Breitensport lebendig und abwechslungsreich in den Mittelpunkt stellten. Über das gesamte Jahr hinweg zeigte sich eindrucksvoll, wie lebendig, vielfältig und zukunftsorientiert die Jugendarbeit im Schießsport aufgestellt ist.

Den Auftakt bildete im Februar das Landesjugendkönigsschießen, das erneut ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender war. Mit einer besonderen Leistung schrieb Lukas Bünning Geschichte, indem er sich zum zweiten Mal die Würde des Landesjugendkönigs sichern konnte. Nach einem spannenden Wettkampf nahm er die Königskette erneut entgegen. Knapp dahinter reihten sich Nathalie Bünning als erste Ritterin und Tamme Kindt als zweiter Ritter ein. Die Wartezeit bis zur Siegerehrung wurde durch ein gemeinsames Mittagessen sowie den anschließenden Landesjugendtag überbrückt, der den Jugendlichen Gelegenheit zum Austausch und zur Mitwirkung bot. Neben sportlichen Ehrungen standen hier auch Informationen zur Verbandsarbeit im Mittelpunkt. Vertreter der Sportjugend Schleswig-Holstein und des Präsidiums betonten die Bedeutung der Jugendarbeit, die Verbindung von Tradition und Moderne sowie Projekte wie „Kein Kind ohne Sport“. Besonders hervorgehoben wurden herausragende sportliche Leistungen auf nationaler Ebene und das große Engagement der Ehrenamtlichen. Mit Quizaktionen, Ehrungen und der Vorstellung kommender Veranstaltungen wurde der Landesjugendtag abwechslungsreich gestaltet.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Rahmen des Landesjugendtages war die gezielte Förderung der Nachwuchsarbeit durch verschiedene Initiativen des Deutschen Schützenbundes. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Aktion „Jugend trifft“, die nicht nur Motivation schafft, sondern auch ganz konkrete Unterstützung für die Vereine bietet. Im Rahmen der Aktion „Jugend trifft“ wurden Vereine für ihre engagierte Jugendarbeit ausgezeichnet. Die Schützensparte des TSV Lütjenburg erhielt ein neues Luftgewehr als Anerkennung für den erfolgreichen Neuaufbau der Jugendabteilung. Auch andere Vereine profitierten von Unterstützungen in Form von Munition. Ein ganz besonderes Highlight stellte dabei die erstmalige Vergabe eines hochwertigen Bogens im Rahmen der Aktion „Jugend trifft“ dar. Dieser Bogen wurde zum allerersten Mal vergeben und ging an den Schützenverein Sprenge, der sich in den vergangenen Jahren durch den erfolgreichen Aufbau und die kontinuierliche Entwicklung seiner Bogensparte ausgezeichnet hat. Die Übergabe war ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für die engagierte Arbeit vor Ort und sorgte bei den Jugendlichen für zusätzliche Motivation. Diese Maßnahmen unterstrichen, wie wichtig nachhaltige Förderung und gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung junger Sportlerinnen und Sportler sind.

Im April stand der NDSB-Endkampf der Jugendrangliste auf dem Programm, der einmal mehr zeigte, wie hoch das sportliche Niveau bereits im Nachwuchsbereich ist. Hier zeigten bereits die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Lichtschießen beeindruckenden Ehrgeiz und große Konzentration. In zahlreichen Disziplinen von Lichtgewehr und Lichtpistole über

Luftgewehr und Luftpistole bis hin zum Kleinkaliber wurden starke Leistungen erzielt. Besonders erfreulich war die breite Beteiligung vieler Vereine sowie die hohe Leistungsdichte in nahezu allen Altersklassen.

Dazu fand auch der Endkampf der Jugendrangliste Bogen statt, der in diesem Jahr erstmals vollständig in einer Halle ausgetragen wurde. Diese Premiere wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Die gute Stimmung, spannende Wettkämpfe und zahlreiche persönliche Bestleistungen machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg und zeigten, dass auch organisatorische Neuerungen zum Gelingen beitragen können.

Im Mai folgte die Landesmeisterschaft im Lichtschießen, die zugleich als Qualifikation für den Norddeutschland-Cup diente. Für viele Kinder war es der erste große Wettkampf, den sie mit sichtbarer Nervosität, aber auch mit großer Freude meisterten. Persönliche Bestleistungen, Titelgewinne und strahlende Gesichter prägten diesen Wettkampftag. Am Nachmittag wurde zusätzlich der Vorentscheid des RWS Shooty-Cups ausgetragen. Die Siegermannschaft qualifizierte sich für den Endkampf im Rahmen der Deutschen Meisterschaften und durfte sich auf ein besonderes Erlebnis in München freuen. Neben dem sportlichen Wettkampf stand hier vor allem der Teamgedanke im Vordergrund.

Der Sommer brachte mit dem Sommer-Cup Bogen im Juli eine weitere sportliche Attraktion. Trotz typisch norddeutschem Wetter mit Regen und Sonnenschein wechselten sich spannende Wettkämpfe und eine ausgesprochen gute Stimmung ab. Trotz wechselhaften Wetters lieferten sich die Nachwuchsschützinnen und -schützen spannende Duelle, insbesondere in den Finalrunden. Die Mischung aus Qualifikation, K.-o.-Runden und Finalschießen sorgte für Wettkampfatmosphäre und hohe Motivation. Unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern wurde der Sommer-Cup zu einem lebendigen Treffpunkt für Jugendliche, Eltern und Betreuer.

Ein besonderes Erlebnis wartete im August mit dem Endkampf des RWS Shooty-Cups auf Bundesebene. Der Einmarsch in die große Luftgewehrhalle, die besondere Atmosphäre und die Teilnahme am größten Schülerwettbewerb des Deutschen Schützenbundes hinterließen bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke. Auch wenn die Platzierung nicht ganz den Erwartungen entsprach, überwog der Stolz, den Verband auf dieser Bühne vertreten zu dürfen.

Ergänzt wurde dieser Zeitraum durch einen gemeinsamen Jugendabend, der den Gemeinschaftsgedanken stärkte. Spiele, kreative Challenges, Gespräche und gemeinsames Essen sorgten für einen gelungenen Ausgleich zum Wettkampftag.

Im September folgte der Norddeutschland-Cup, bei dem sich der Nachwuchs erneut auf überregionaler Ebene messen konnte. Besonders herausragend war der Auftritt von Aiden Jones, der sich mit einer beeindruckenden Leistung die Goldmedaille sicherte. Auch weitere Teilnehmende erzielten sehr gute Platzierungen und sammelten wertvolle Erfahrungen im Wettbewerb mit Sportlerinnen und Sportlern aus anderen Landesverbänden.

Den Abschluss des Jahres bildete im November der Schleswig-Holstein-Cup, der das Landesleistungszentrum noch einmal zur Schüler-Hochburg machte. Mit einem neuen Wertungssystem, das verschiedene Sportgeräte und zusätzliche Geschicklichkeitsspiele

einbezogen, wurde ein vielseitiger Wettbewerb geboten. Die Kombination aus sportlicher Leistung, Koordination und Konzentration machte den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus. Bei der Siegerehrung zeigten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stolz ihre Medaillen und bewiesen, dass der Spaß am Sport ebenso wichtig ist wie der Wettkampf.

Insgesamt zeigte das Jahr 2025 eindrucksvoll, wie breit, engagiert und lebendig die Jugendarbeit im Verband aufgestellt ist. Namen wie Lukas Bünning, Gotje Janshen, Emil Sperber, Laura Willmann, Aidan Jones oder Marc Stöhr stehen stellvertretend für viele junge Sportlerinnen und Sportler, die mit Einsatz, Ehrgeiz und Freude am Sport das Jahr geprägt haben.

Ein weiterer besonders Erfolg auf Verbandsebene war die Aufnahme des Pistolenschützen Tjark Buchwald in den DSB-Nachwuchskader 1 sowie die Berufung der Bogenschützin Ronja Ulka in den DSB-Nachwuchskader 2. Beide Nominierungen unterstreichen die kontinuierlich gute Ausbildungs- und Trainingsarbeit im Verband und zeigen, dass sich Leistung und Engagement auch über die Landesebene hinaus auszahlen.

Zahlreiche Wettkämpfe, Fördermaßnahmen, gemeinschaftliche Aktivitäten und sportliche Erfolge machten deutlich, dass der Nachwuchs im Schießsport nicht nur leistungsstark, sondern auch mit großer Begeisterung dabei ist. Dieses Fundament aus Motivation, Unterstützung und Gemeinschaft bildet eine starke Basis für die Zukunft des Verbandes